



NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD E.V.

KLIMAFIT

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

KLIMAFIT

Naturparke und Nationalpark

KLIMAFit – durch Klimamanagement Bewusstsein schaffen

Was ist KLIMAFit?

Mit KLIMAFit – einem Projekt nach der KLIMAFit-Förderrichtlinie des Landes Baden-Württemberg – verfolgen die teilnehmenden Naturparke und Nationalpark folgende Ziele:

- Erarbeitung einer Treibhausgasbilanz
- Ableitung wirtschaftlich sinnvoller Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz und zur Reduktion ihrer individuellen Emissionen

Mit der Teilnahme am Programm werden somit nicht nur Klimaschutz, Ressourceneinsatz und betriebliches Know-how gestärkt, sondern letztendlich auch Kosteneinsparungen herbeigeführt. Die Reduktion von Treibhausgasemissionen steht dabei im Mittelpunkt.

Umsetzung und Projektschritte

Gemeinsame Workshops

Über ein Jahr hinweg wurden die teilnehmenden Parke im Rahmen von vier Workshops durch Beratende in allen klimarelevanten Themen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen wurden zusätzlich externe Fachreferierende

eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in relevanten Bereichen berichteten.

Individuelle Beratung

Die parallel zu den Workshops durchgeführte individuelle Beratung bildete das Kernstück des Projekts. Bei diesen Terminen wurde mit jedem Projektteilnehmenden eine individuelle Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche den Rahmen der Treibhausgasbilanz ermittelte. Nach erfolgreicher Erstellung der Treibhausgasbilanz wurde den Teilnehmenden mit Unterstützung der Beratenden individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Optimierungspotenzial zur systematischen Reduktion der Emissionen und zur Kostensenkung besteht. Diese Ansätze wurden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projekts sowie im Anschluss möglichst umgesetzt.

Treibhausgasbilanzierung

Hauptinhalt von KLIMAFit ist die strukturelle Erarbeitung einer individuellen Treibhausgasbilanz jedes teilnehmenden Parks auf Grundlage der Anforderungen und Prinzipien des *Greenhouse*

Gas Protocols. Als Pflichtinhalte sind die sogenannten Scope 1 (= direkte Emissionen) und Scope 2 Emissionen (= indirekte Emissionen) von jedem teilnehmenden Park zu ermitteln. Hierunter fallen u. a. Emissionen aus Strom-, Heizungsenergieverbrauch und Fuhrpark. Mittels der Wesentlichkeitsanalyse wird anhand der Kriterien Quantität, Datenverfügbarkeit und Einflussmöglichkeiten zudem ermittelt, welche Scope 3 Emissionen (= vor-/nachgelagerte Emissionen) in die Bilanz eines Parks aufgenommen werden. Hierunter fallen z. B. Anreise von Besuchenden, bezogene Güter, Anreise von Mitarbeitenden, Transporte und Veranstaltungen. So ergeben sich für jeden Park individuelle Bilanzgrenzen.

Projektabschluss

Am Ende des Projekts wird die Einhaltung der erforderlichen Kriterien von einer unabhängigen Kommission geprüft. Alle teilnehmenden Parke erhielten anschließend im Rahmen einer Abschlussveranstaltung eine Auszeichnung, die sie nun in ihre externe Kommunikation gegenüber Stakeholdern einbinden können.

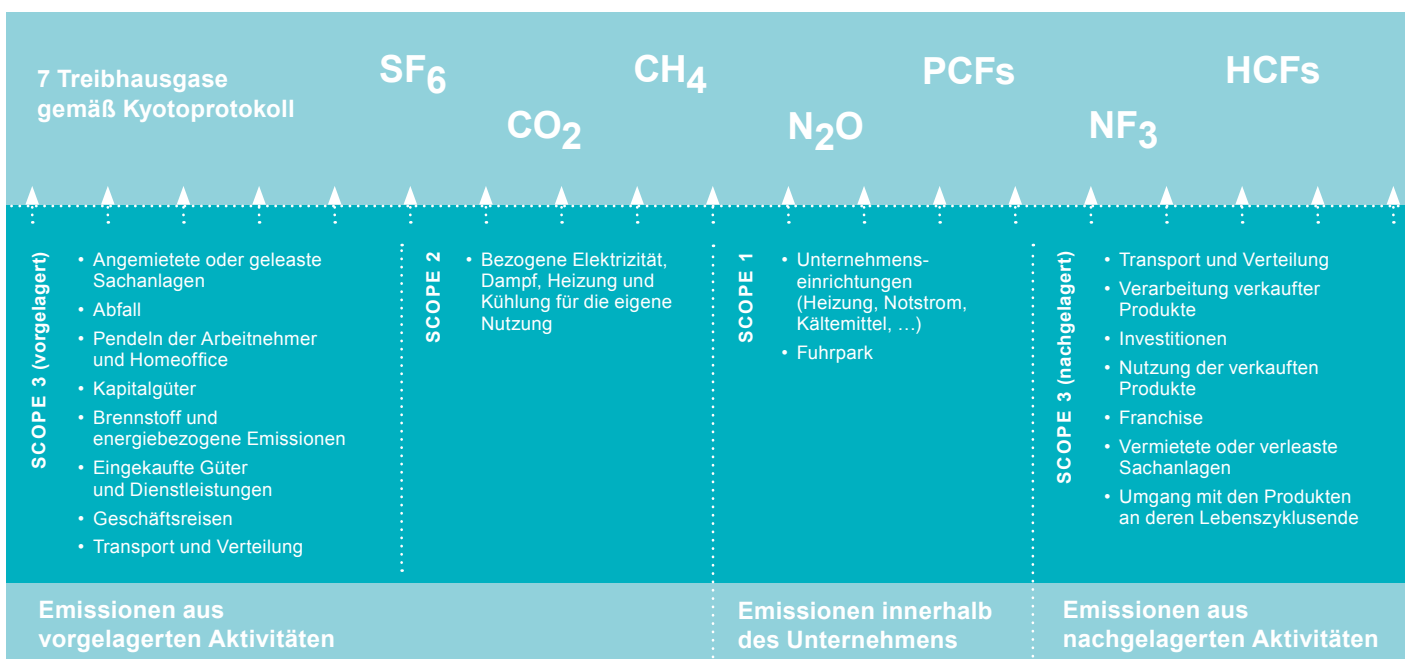


Abb.1: Scope 1–3 nach Greenhouse Gas Protocol

KLIMAfIt Naturparke und Nationalpark 2023

Vorbild sein, zum Klimaschutz beitragen und gleichzeitig Kosten senken – diese Ziele hatten sich die fünf Projektteilnehmenden zu Beginn der Zusammenarbeit Anfang November 2022 gesetzt.

Ergebnisse

Den Projektteilnehmenden ist es gelungen in der Projektlaufzeit von über einem Jahr, eine Vielzahl von individuellen Maßnahmen zur Emissionsreduktion und Kostensenkung festzulegen.

Insgesamt wurden 84 geplante, aber auch bereits umgesetzte Einzelmaßnahmen der KLIMAfIt-Teilnehmenden in die nachfolgende Gesamtauswertung einbezogen.

Abbildung 2 zeigt, dass die meisten Maßnahmen im Bereich Strom umgesetzt bzw. geplant wurden, gefolgt von Mobilitätskonzepten für Besuchende und Mitarbeitende. Unter „Sonstiges“ werden Maßnahmen zu den Emissionsquellen Homeoffice, Green Events oder klima-

neutraler Postversand zusammengefasst. Es bleibt zu beachten, dass es sich sowohl um geplante als auch um bereits umgesetzte Maßnahmen handelt.

Von den 84 Maßnahmen konnten 13 Maßnahmen im Rahmen des Projekts bereits konkret in ihrer ökologischen Wirkung beziffert werden. Insgesamt werden die fünf Teilnehmenden des KLIMAfIt-Projekts Naturparke anhand der Umsetzung dieser Maßnahmen in den nächsten Jahren eine Emissionsreduktion von voraussichtlich fast 45 t CO₂e erzielen. Dabei werden unter anderem 2 t CO₂e durch Stromeinsparungen, 22 t CO₂e bei Kraftstoffeinsparungen sowie 7 t CO₂e bei Rohstoff- und Abfalleinsparungen realisiert. Da diese Auswertung lediglich 15 % der insgesamt entwickelten Maßnahmen umfasst und für die Bezifferung des Einsparpotentials größerer Maßnahmen in den meisten Fällen nicht ausreichend technische Daten vorlagen, ist davon auszugehen, dass das tatsächliche Einsparpotential der definierten 84 Maßnahmen um ein Vielfaches höher liegt.

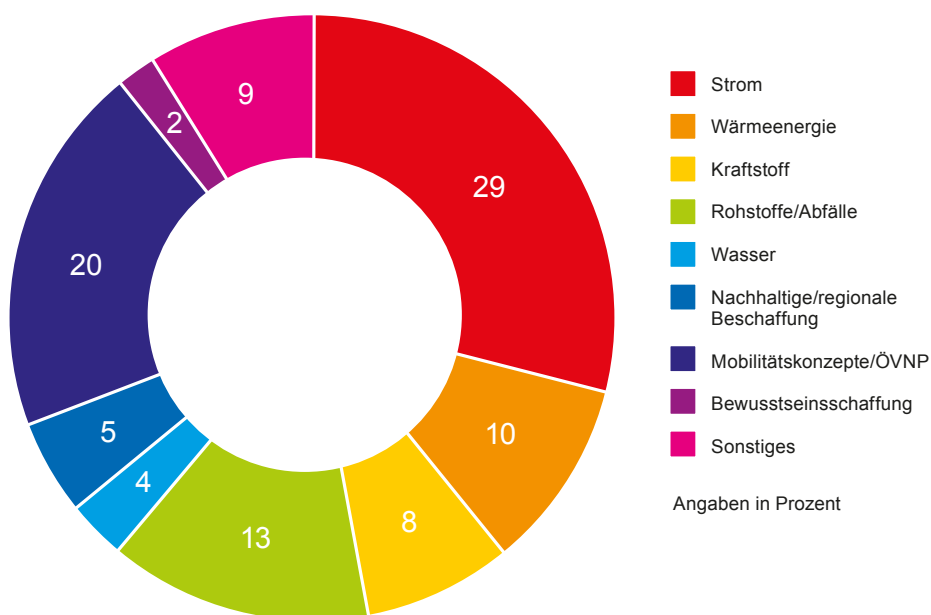


Abb.2: Anteil an den Maßnahmen

Teilnehmende Institutionen am KLIMAfIt-Projekt:



Naturpark Neckartal-Odenwald

Naturpark Neckartal-Odenwald



Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald



Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.



Nationalpark Schwarzwald



Naturpark Stromberg Heuchelberg



Teilnehmende des Klimakonvoi „KLIMAFit Naturparke/Nationalpark“

Viele Maßnahmen führen zum Erfolg für Klimaschutz in den Natur- und Nationalparken

Maßnahmen im Bereich Strom (Scope 2)

Positiv hervorzuheben ist der geplante bzw. bei vielen bereits durchgeführte Umstieg von konventionellem Strom auf Ökostrom, wodurch viele Emissionen eingespart werden. Weitere Maßnahmen sind:

- Austausch alter Leuchtmittel, die durch um ein Vielfaches effizientere LEDs ersetzt wurden
- Installation von Präsenzmelder für mehrere Parke in Planung

Maßnahmen im Bereich Wärme (Scope 1/2)

Auch im Wärme- und Heizungsbereich der Gebäude sollen Emissionseinsparungen erreicht werden, u. a. durch

- Absenkung der Vorlauftemperaturen

- Reduktion unnötiger Heizleistung zum Beispiel nachts.

Maßnahmen im Bereich Mobilität (Scope 3)

Bei allen Parken gibt es darüber hinaus Bestrebungen, ihre Mobilitätskonzepte neu auszurichten. Dazu gehören:

- Ladesäulen für E-Bikes sowie E-Fahrzeuge, die sowohl den zahlreichen Besuchenden als auch den Parkmitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden sollen.

Im Fokus stehen Anreizsysteme und Angebotsverbesserungen zur erhöhten Nutzung des ÖPNV durch Besuchende und Mitarbeitende durch

- Übernahme des Deutschlandtickets für Mitarbeitende
- Teilnahme an der „bwegt“-Kampagne des Landes Baden-Württemberg zur Steigerung der Attraktivität einer Anreise mit Bahn und Bus

- Anpassung von Veranstaltungen an die Fahrzeiten des ÖPNV sowie
- Organisieren von Mitfahrgelegenheiten und Shuttleservices.

Maßnahmen im Bereich Papier (Scope 3)

Einige Teilnehmende planen zudem eine erhöhte Ressourceneffizienz durch die Verwendung von Recyclingpapier anstelle von Frischfaserpapier. Außerdem wird angestrebt den Papierverbrauch zu verringern, u. a. durch

- Digitalisierungsinitiativen und
- Reduzierung von papiergebundenen Werbematerialien.

Sonstige Maßnahmen

Weiterhin wurden übergeordnet bei allen teilnehmenden Parken Maßnahmen umgesetzt und weitere geplant zur Schaffung eines erhöhten Bewusstseins für klima- bzw. umweltrelevante Themen und Verhalten, sowohl bei Mitarbeitenden als auch bei Besuchenden. Beispiele hierfür sind

- Einbindung von Mitarbeitenden in die Treibhausgasbilanzierung
- die Abfrage des Reiseverhaltens bei Besuchenden oder auch
- Planung sogenannter „Green Events“.

Einstieg ins Klimamanagement

KLIMAFit stellte für die teilnehmenden Parke einen Einstieg ins Klimamanagement dar, sodass zukünftig mit einer weiteren sukzessiven Erhöhung der ökologischen Verbesserung der Arbeitsweisen zu rechnen ist. Somit leistet jede der KLIMAFit-Organisationen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung von Klimazielen und geht als Vorreiter und Vorbild voran.

Projekträger:

**NATURPARK
Schwarzwald Mitte/Nord e.V.**

Simone Braun
Förderung / Finanzen
Hauptstraße 94
77830 Bühlertal

Tel.: 07223 / 95 77 15-27
braun@naturparkschwarzwald.de
www.naturparkschwarzwald.de

Beratungsbüro:

Arqum
Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH

Ute Kessler
Rötestraße 17
70197 Stuttgart

Tel.: 0711 90035900
stuttgart@arqum.de
www.arqum.de

Eine Gemeinschaftsinitiative der Projektpartner

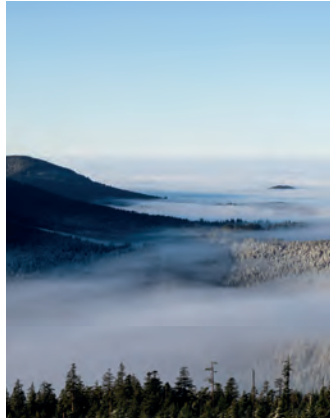
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- NATURPARK Schwarzwald Mitte/Nord e.V.
- Arqum GmbH

Nationalpark Schwarzwald

Schwarzwaldhochstraße 2
77889 Seebach
www.nationalpark-schwarzwald.de

Mitarbeitende: 106 (Vollzeitäquivalente)

Tel.: 07449 92998-0
info@nlp.bwl.de



Projektteam 2023 (v.l.n.r.): Martin Ehrlinger, Flavius Popa, Alexander Jehle, Michaela Schorpp

Natur Natur sein lassen ...

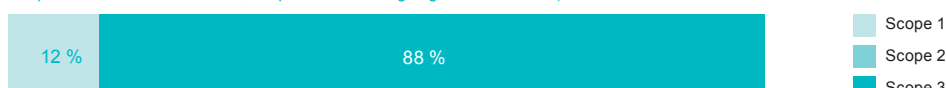
Der Nationalpark Schwarzwald wurde am 01.01.2014 gegründet und umfasst zwei Teilgebiete im nördlichen Schwarzwald mit einer Gesamtfläche von 10.062 ha. Die Nationalparkverwaltung ist eine Sonderbehörde des Umweltministeriums Baden-Württemberg und nimmt ihre vielfältigen Aufgaben in den Bereichen Naturschutz, Bildung, Forschung, Tourismus sowie als Forstbetrieb an mehreren Dienstorten wahr. Hauptaufgabe als Naturschutzprojekt ist zum einen der Schutz der natürlichen Prozesse in dem weitläufigen Waldgebiet, zum anderen die ganzjährige Betreuung und Lenkung der jährlich rund 900.000 Besucherinnen und Besucher. Regional ist der Nationalpark durch einen Rat und einen Beirat in ein breites Netzwerk aus Politik, Tourismus, Wirtschaft und Verbänden eingebunden.

- Grundsätzliche Zielsetzungen:**
- Einrichtung eines Klimamanagements für die Nationalparkverwaltung
 - Energieverbrauchsmonitoring und -einsparung
 - Erhöhung des Energieautarkiegrads (Stand 2022 < 5%)
 - Steigerung des Anteils der Besuchenden mit ÖPNV (Stand 2022 <15%)

Ansatzpunkte für Maßnahmen

Scope 1: 12 %	<p>Heizöl: Die Wärmeversorgung einzelner Dienstgebäude erfolgt noch über Heizöl. Die Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung liegt nicht bei der Nationalparkverwaltung, sondern beim Landesbetrieb Vermögen & Bau (V&B). Es ist erforderlich, gemeinsam auf eine energetische und gebäude-technische Sanierung hinzuwirken.</p> <p>Treibstoffe: In den kommenden Jahren ist vorgesehen – wo möglich und wirtschaftlich vertretbar – auf emissionsärmere und/oder E-Fahrzeuge umzustellen.</p>
Scope 2: 0 %	<p>Strom: Da ausschließlich Ökostrom beschafft wird, fallen fast keine Emissionen an. Es wird angestrebt, den Energieautarkiegrad zu erhöhen und möglichst viel Strom von Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden selbst zu erzeugen.</p>
Scope 3: 88 %	<p>Mobilität: Der hohe Emissionsanteil wird überwiegend durch die Anreise der Besuchenden (Stand 2022: 80% Auto, 15% ÖPNV, 5% Sonstige) verursacht. Mit gezielten Kommunikations- und Organisationsmaßnahmen im Veranstaltungsmanagement, sollen Besuchende stärker sensibilisiert werden, auf die Nationalparkbusse umzusteigen. Dafür ist ein ganzjähriges, bedarfsgerechteres ÖPNV-Angebot und digitale Gruppen-Reservierungsmöglichkeiten in besucherstarken Zeiten mit den ÖPNV-Aufgabenträgern abzustimmen.</p> <p>Optimierungsbedarf gibt es auch beim Pendlerverhalten der Mitarbeitenden, den Transportdienstleistungen sowie einer nachhaltigen Beschaffung und Vergabe.</p>

Verhältnis der ermittelten THG-Emissionen Bilanzjahr 2022 (Scope 1 = direkte Emissionen, Scope 2 = indirekte Emissionen, Scope 3 = vor-/nachgelagerte Emissionen)



KURZINTERVIEW

Michaela Schorpp,
Klimabeauftragte

Welches Ziel hat ihr Park mit der Teilnahme am Projekt KLIMAfit verfolgt?

Für den Nationalpark war die Erarbeitung der Treibhausgasbilanz ein wichtiges strategisches Projekt. Nicht nur als Behörde, die in die Klimaziele der Landesverwaltung eingebunden ist, sondern vor allem für ihre Vorbild- und Multiplikatorenrolle.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Aufgrund der Aufgabenvielfalt des Nationalparks war die Datenzusammenstellung sehr zeitaufwändig. Hinzu kommen externe Abhängigkeiten mit der Region sowie anderen Behörden und die erforderlichen Abstimmungsprozesse bei der Maßnahmenumsetzung.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Parks lernen?

Die Zusammenarbeit mit den Naturparks war sehr gut. Durch die regelmäßigen Projektktermine und ähnliche Fragestellungen konnte man sich austauschen, Ideen entwickeln und war auch gezwungen, an den Themen und der Datenrecherche dranzubleiben.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Park aus dem Projekt ziehen?

Der Nationalparkverwaltung liegt erstmalig eine Treibhausgasbilanz vor. Es ist transparent geworden, dass der Nationalpark selbst nur begrenzte Möglichkeiten zur Emissionsreduktion hat und die Bilanz sehr von der Mobilität der Besuchenden und den Maßnahmen anderer Behörden abhängt.



NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD E.V.

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Hauptstraße
77830 Bühlertal
www.naturparkschwarzwald.de

gegründet: 2000
Mitarbeitende: 19

Simone Braun
Tel.: 07223 957715-0
info@naturparkschwarzwald.de



Projektteam KLIMAfit (v.l.n.r.): Simone Braun, Julia Mack, Fränze Stein

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord – Mensch und Natur im Blick

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, der größte Naturpark in Deutschland, ist ein Paradies für alle, die den Schwarzwald aktiv und naturverträglich erleben möchten, und das zu jeder Jahreszeit! Ziel des Naturparks ist es, die schöne und intakte Schwarzwaldlandschaft zu erhalten. Gleichzeitig entwickelt er die Region nachhaltig weiter und unterstützt Projekte, die zum Ausgleich zwischen Naturschutz und Erholung führen.

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord setzt eine Reihe von Projekten im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung um. Umso wichtiger, eine eigene Treibhausgasbilanz zu erstellen.

Das Ergebnis der Treibhausgasbilanz zeigt die wesentlichen Emissionsfaktoren auf: Energie und Heizungsverbrauch, Stromverbrauch und als großer Posten die indirekten Emissionen (z.B. Mobilität). Hieraus wird auch ersichtlich, dass die verursachten Treibhausgasemissionen seitens des Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord nur bedingt direkt beeinflussbar sind.

Die im Maßnahmenprogramm festgehaltenen Umsetzungen finden sich in der Umstellung der Energie- und Stromversorgung, in der Optimierung des Fuhrparkmanagements, der Materialbeschaffung und der Änderung im Pendelverhalten der Mitarbeitenden wieder.

Externe Veranstaltungen sind bedingt beeinflussbar. Hier wird der Naturpark die Öffentlichkeitsarbeit forcieren und die Besucher zur verstärkten Nutzung von ÖPNV oder Fahrrad sensibilisieren.

KURZINTERVIEW

Simone Braun,
Leitung Team KLIMAfit

Welches Ziel hat ihr Park mit der Teilnahme am Projekt KLIMAfit verfolgt?

Senkung der betriebsbedingten Emissionen und Senkung der betrieblichen Kosten durch eine Reduzierung des Verbrauchs an Energie, Betriebsmitteln. Leistung eines Beitrages zur Energieeffizienz.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der Aufwand war zu bewältigen, die Bestückung der THG inkl. der Datenrecherche war für uns der aufwändigste Faktor.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Parken lernen?

Ja, die Gruppenbetreuung war lehrreich, da man auch Ansätze und Problemlösungen der anderen Parke mitverfolgen konnte.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Park aus dem Projekt ziehen?

Erkennung von Möglichkeiten zur Verbesserung des ökologischen Fußabdruckes, inkl. Mitarbeitersensibilisierung.

Verhältnis der ermittelten THG-Emissionen Bilanzjahr 2022 (Scope 1 = direkte Emissionen, Scope 2 = indirekte Emissionen, Scope 3 = vor-/nachgelagerte Emissionen)

2 %

98 %

Scope 1
Scope 2
Scope 3



Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Ehmetsklinge 1
74374 Zaberfeld
www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de

gegründet: 1980
Mitarbeitende: 6,5 Vollzeitkräfte

Silvia Schmid
Assistentin der Geschäftsführung
Tel.: 07046 884815
s.schmid@naturpark-stromberg-heuchelberg.de



Projektteam KLIMAfit (v.l.n.r.): Silvia Schmid, Britta Zürn, Dietmar Gretter

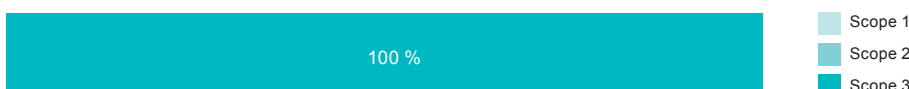
„Wein. Wald. Wohlfühlen.“ – so begeistert der Naturpark Stromberg-Heuchelberg!

Weite Ausblicke und sanfte Konturen prägen das Bild. Auf den Flanken der bewaldeten Höhenzüge wachsen Wälder und Reben. Ein vielfältiger Wechsel der Naturräume lässt es nie langweilig werden und die Landschaft lädt zum Entspannen ein. Mitten im Naturpark, mitten in der Natur liegt das Naturparkzentrum Stromberg-Heuchelberg am Stausee Ehmetsklinge bei Zaberfeld. Das Naturparkzentrum ist mit seinen vielfältigen Angeboten im Innen- und Außenbereich ein spannendes Ausflugsziel für die ganze Familie, Infozentrum für die gesamte Naturparkregion und Sprungbrett in die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft. Mit Geothermieheizung und Photovoltaikanlage wurde am Naturparkzentrum bereits 2009 in ein modernes Wärmekonzept investiert. Attraktive Veranstaltungen, wie die Naturparkmärkte, sowie vielfältige Programmpunkte der Naturparkführer:innen runden das Angebot des Naturparks ab.

MASSNAHMENPROGRAMM

Maßnahme	Umsetzung	Investition/€	ökon. Nutzen €/pro Jahr	CO ₂ -Einsparung kg/pro Jahr
Heizungseinrichtung optimiert	ab 06/23	330	k.A.	156
Angliederung an „bewegt“-Kampagne / Teilnahme an „bewegtPlus“	ab 06/23 für 2024	-	k.A.	12.396
Fahrradständer angebracht / ebike-Ladestation wird geprüft	ab 09/23 bzw. 2024	noch nicht bezifferbar	k.A.	8.752
Auflage bei NP-Markt-Flyern reduziert	ab 2023	-	3.946	k.A.
Seitenumfänge bei Jahresprogramm-Flyern reduziert	ab 2024	-	noch nicht bezifferbar	k.A.

Verhältnis der ermittelten THG-Emissionen Bilanzjahr 2022 (Scope 1 = direkte Emissionen, Scope 2 = indirekte Emissionen, Scope 3 = vor-/nachgelagerte Emissionen)



KURZINTERVIEW

Silvia Schmid,
Assistentin der Geschäftsführung

Welches Ziel hat ihr Park mit der Teilnahme am Projekt KLIMAfit verfolgt?

Als Naturpark wollen wir Mensch, Natur und Kulturlandschaft in Einklang bringen. Daher sind Naturschutz und Nachhaltigkeit Grundlagen unseres Handelns. Anhand der THG-Bilanz können wir uns nun an den selbstgesteckten Zielen messen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Nur mit Unterstützung vieler lieber Kolleg:innen konnten alle notwendigen Daten zur Erstellung der THG-Bilanz zusammengetragen werden. Durch eine Umfrage kamen schnell Ideen und Maßnahmen zusammen, die sich nun bereits in der Umsetzung befinden.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Parks lernen?

Der Austausch unter „Gleichgesinnten“ war hilfreich und produktiv. Man sollte aber die Unterschiede z. B. hinsichtlich der Größe und den Rahmenbedingungen bedenken, damit man keine falschen Vergleiche zieht.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Park aus dem Projekt ziehen?

Unser Team hat sich intensiv eingebracht und fortgebildet. Wir bringen unser Klimabewusstsein verstärkt in den Arbeitsalltag ein und erreichen bereits heute deutliche Reduzierungseffekte (z. B. durch Zusammenlegung von Flyern) und werden weiterhin Projekte vorantreiben, um langfristige Auswirkungen erzielen zu können.